

# Griechische Fachbegriffe aus Anatomie, Medizin, Biologie und Genetik

---

<b>Anatomie und Medizin</b>				
<b>Wort</b>	<b>Bestandteil</b>	<b>Bestandteil</b>	<b>Übersetzung</b>	<b>Erklärung</b>
<b>Diaphyse</b>	διά (dia) = durch, hindurch	φύω (phyō) = wachsen		Langknochenschaft
<b>Anatomie</b>	άνά (ana) = auf	τομή (tomē) = Schnitt	Aufschnitt / Zergliederung	Teilgebiet der Morphologie, die Lehre vom inneren Aufbau der Organismen: Es werden Gestalt, Lage und Struktur von Körperteilen, Organen, Gewebe oder Zellen betrachtet.
<b>Anamnese</b>	άνά (ana) = auf	μνήμη (mnēmē) = Gedächtnis, Erinnerung	dem Gedächtnis (des Patienten) nach	Erfragung der Krankengeschichte
<b>Narkose</b>	ναρκώδης (narkōdēs) = erstarrt		Erstarren	ein durch betäubende Mittel ausgelöster, schlafähnlicher Zustand zur Abschaltung des Schmerzempfindens
<b>Dyspnoe</b>	δυσ- (dys-) = miss-, un-	πνοή (pnoē) = Atmung	schwierige Atmung	Atemnot, erschwerte Atemtätigkeit
<b>Endokrino- logie</b>	ἔνδον (endon) = innen λόγος (logos) = Lehre	κρίνειν (krinein) = entscheiden, <i>hier:</i> abscheiden, absondern	Innere Absonderung	Lehre der Morphologie und Funktion der Drüsen mit innerer Sekretion sowie der Hormone
<b>Akromegalie</b>	ἄκρος (akros) = äußerster	μέγας (megas) = groß		chronische, durch Überschuss an Wachstumshormonen verursachte Vergrößerung von Akren, den am weitesten von der Körpermitte entfernten Körperteilen wie den Fingern, Zehen, der Ohrmuscheln, der Nase und dem Kinn

<b>Urologie</b>	οὔρον (ouron) = Harn	λόγος (logos) = Lehre	Harnlehre	Teilgebiet der Medizin, das sich mit den harnbildenden und harnableitenden Organen beschäftigt
<b>Osteologie</b>	ὄστεον (osteon) = Knochen	λόγος (logos) = Lehre	Knochenlehre	Lehre vom Bau und von (pathologischen) Veränderungen der Knochen bzw. des Skelettsystems
<b>Ethik</b>	ἦθος (ēthos) = Charakter/ Sinnesart			Teilbereich der Philosophie, der sich mit den Voraussetzungen und der Bewertung des menschlichen Handelns befasst
<b>Ovar</b>	ὄον (ōon) = Ei	φορέω (phoreō) = tragen	eitragend	Eierstock
<b>Prokaryotes</b>	πρό (pro) = vor	κάρυον (Karyon) = Nuss, Kern (→Nukleus)		Zellen der Lebewesen, deren Nucleus nicht gut erkennbar ist
<b>Arterie</b>	ἀρτηρία (artēria) = Schlagader			Blutgefäß, welches Blut vom Herzen wegführt (mit Ausnahme der Herzkranzarterien)
<b>Eukaryotes</b>	εὖ (eu) = gut	κάρυον (Karyon) = Nuss, Kern (→Nukleus)		Zellen der Lebewesen, deren Nucleus sehr gut erkennbar ist
<b>Hyperemesis</b>	ὑπέρ (hyper) = über, zu viel	ἔμεσις (emesis) = Erbrechen		übermäßiges Erbrechen
<b>Nephrose</b>	νεφρός (nephros) = Niere	-ose = chronischer pathologischer Zustand		Schädigung der Nierenkörperchen
<b>perikarditis</b>	περί (peri) = um ... herum	καρδία (kardia)- = Herz -itis = Entzündung		Herzbeutelentzündung
<b>Isotop</b>	ἴσος (isos) = ebenso viel	τόπος (topos) = Ort		Atome mit gleicher Protonenzahl
<b>homozygot</b>	ὁμός (homos) = gleich	ζυγωτός (zygōtos) = von einem Doppelgespann gezogen (→ diploide Zelle)		Zustand, bei dem die Erbinformation von Mutter und Vater im Kind identisch vorliegen
<b>Hämophilie</b>	αἷμα (haima) = Blut	φιλία (philia) = Freundschaft, Neigung	Neigung zum Bluten	Erkrankung, bei der die Blutgerinnung gestört ist

<b>Epidemie</b>	ἐπί (epi) = darauf, darüberhinaus	δήμος, (dēmos) = Volk		Seuche; zeitliche und örtliche Häufung einer Krankheit in einer menschlichen Population
<b>Biopsie</b>	βίος (bios) = Leben	ὄψις (opsis) = der Blick, das Sehen	Gewebeprobenentnahme	Entnahme von Gewebe aus einem lebenden Organismus
<b>Diagnose</b>	διά-(dia-) = durch	γνώσις (gnōsis) = Erkenntnis, Urteil		Feststellung oder Bestimmung einer Krankheit
<b>Pathogenese</b>	πάθος (pathos) = Leiden(schaft)	γένεσις (genesis) = Geburt, Ursprung	Leidensentstehung	Entstehung und Entwicklung einer Krankheit
<b>Acromion</b>	ἄκρος (akros) = äußerster, höchster	ὤμος (ōmos) = Schulter	Schulterhöhe	bildet beim Menschen höchsten Punkt des Schulterblatts, geht aus Schultergräte hervor
<b>Encephalon</b>	ἐν (en) = in	κεφαλή (kephalē) = Kopf	im Kopf	Gehirn: Es bildet zusammen mit dem Rückenmark das ZNS und liegt geschützt in der Schädelhöhle.
<b>Colon</b>	κόλον (kolon) = Darm, Wurst		Grimmdarm	mittlerer Abschnitt des Dickdarms (der Säugetiere)
<b>Chorion</b>	χόριον (chorion) = die um die Eingeweide junger Tiere liegende dünne Haut		Fruchthülle	Sie bildet die äußere Fruchthülle des Embryos innerhalb der Amniota.
<b>Neurologie</b>	νεῦρον (neuron) = Nerv	λόγος (logos) = Lehre	Lehre vom Nervensystem	Teilgebiet der Medizin, das sich mit der Erkrankungen und der medizinischen Behandlung des ZNS befasst
<b>Parenchym</b>	παρά (para) = neben	ἐγχέω (encheō) = hineingießen	das daneben Hineingegossene	ein organspezifisches Gewebe
<b>Hippocampus</b>	ἵππος (hippos) = Pferd	κάμπτω (kamptō) = biegen	gekrümmtes Pferd	Der Hippocampus ist der medial gelegene Abschnitt des Großhirns. Er gehört zum limbischen System und ist vor allem an der Gedächtnisbildung beteiligt.
<b>Dermatologie</b>	δέρμα (derma) = Haut	λόγος (logos) = Lehre	Lehre der Haut	Teilgebiet der Medizin, das sich mit dem Aufbau und der Funktion der Haut beschäftigt
<b>Polydaktylie</b>	πολύς (polys) = viel	δάκτυλος (daktylos) = Finger	Vielfingerigkeit	eine angeborene Krankheit, bei der zusätzliche Hand- und Fußgliedmaßen gebildet werden - bei Menschen betrifft es die Anzahl an Fingern und Zehen
<b>Syndrom</b>	σύν- (syn-) = zusammen	δρόμος (dromos) = Lauf	Zusammenlaufen/ Zusammenkommen	das Zusammenkommen /Zusammenlaufen verschiedener Symptome

<b>Metabolismus</b>	μεταβολισμός (metabolismos) = Umwandlung/ Veränderung		Stoffwechsel	die gesamten chemischen und physikalischen Vorgänge zur Umwandlung chemischer Stoffe im Organismus von Lebewesen
<b>Nekrose</b>	νέκρωσις (nekrōsis) = Tod, Absterben			das Absterben bzw. Tod von einer oder mehreren Zellen
<b>Chirurgie</b>	χείρ (cheir) = Hand	ἔργον (ergon) = Arbeit, Werk	Handarbeit / Handwerk	Teilgebiet der Medizin, das sich mit operativen Eingriffen zur Behandlung von Krankheiten beschäftigt
<b>Leukämie</b>	λευκός (leukos) = weiß	αἷμα (haima) = Blut	Weißblütigkeit	Blutkrebs, Überproduktion von weißen Blutzellen (Leukozyten)
<b>Ödem</b>	οἴδημα (oidēma) = Schwellung		Schwellung	“Wassersucht”: eine Schwellung von Körpergewebe aufgrund einer Einlagerung von Flüssigkeit aus dem Gefäßsystem
<b>Symptom</b>	σύν (syn) = zusammen	πτῶμα (ptōma) = Fall	Zusammenfall	ein Anzeichen für eine Erkrankung oder Verletzung
<b>Trisomie</b>	τρία (tria) = drei	σῶμα (sōma) = Körper		Chromosomenanomalie, bei der im diploiden Chromosomensatz von einem bestimmten Chromosom eine zusätzliche Kopie vorliegt.
<b>Thrombus</b>	θρόμβος (Thrombos) = Klumpen		Klumpen	ein Blutgerinnsel, das sich in einem Blutgefäß bildet und an dessen Wand haften bleibt
<b>Neuralgie</b>	νεῦρον (neuron) = Nerv	ἄλγος (algos) = Schmerz	Nervenschmerzen	Schmerzen, die sich im Versorgungsgebiet eines (oder mehrerer) Nerven ausbreiten und durch diese verursacht werden
<b>Autismus</b>	αὐτός (autos) = selbst			Autismus-Spektrum-Störung : eine Entwicklungsstörung, die sich durch Problemen im wechselseitigen sozialen Umgang und Austausch, Auffälligkeiten bei der sprachlichen und nicht-sprachlichen Kommunikation und eingeschränktes Interesse mit stereotyp und sich wiederholenden Verhaltensweisen zeigt
<b>Sarkom</b>	σάρξ (sarx) = Fleisch	-om = Geschwulst		ein bösartiger Tumor, der von mesenchyalem Gewebe ausgeht und in die Blutgefäße metastasiert.
<b>Anästhesie</b>	ἀν- (an) = un-	αἰσθάνομαι (aisthanomai) = wahrnehmen, empfinden	Empfindungslosigkeit	der vollständige Verlust von Schmerz- und Berührungsempfindungen: Die Anästhesie wird für medizinische Zwecke medikamentös herbeigeführt, zum Beispiel für Operationen.

<b>Embolie</b>	ἐμβάλλω (emballō) = hineinwerfen			der vollständige oder partielle Verschluss von (Blut-) Gefäßen durch körpereigenes oder fremdes eingeschwemmtes Material
<b>Systole</b>	συστολή (systolē) = Zusammenziehung, Kürzung			Teil des Herzzyklus, Kontraktionsphase des Herzens, Auströmen des Bluts aus dem Herzen
<b>Diastole</b>	διαστολή (diastolē) = Dehnung, Ausdehnung			Teil des Herzzyklus, Entspannungsphase des Herzens, Einströmen des Bluts in das Herz
<b>Aorta</b>	ἀορτή (aortē) von ἀείρω (aeirō) = ich hebe empor, um zu tragen		Hauptschlagader	ein großes Blutgefäß, das das Blut aus der linken Herzkammer in die Gefäße des großen Blutkreislaufs leitet
<b>Karzinom</b>	καρκίνος (karkinos) = Krebs			bösartige Geschwulst (Tumor) des Epithelgewebes
<b>Hypotonie</b>	ὑπό (hypo) = unter	τείνειν (teinein) = spannen	verminderter Blutdruck	ein für die Aufrechterhaltung normaler Körperfunktionen zu niedriger Blutdruck
<b>Hypertonie</b>	ὑπέρ (hyper) = über	τείνειν (teinein) = spannen	überhöhter Blutdruck	ein für die Aufrechterhaltung normaler Körperfunktionen zu hoher Blutdruck
<b>Sepsis</b>	σῆψις (sēpsis) = Fäulnis		umgangssprachlich "Blutvergiftung"	eine lebensbedrohliche komplexe systemische Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion durch Bakterien, deren Toxine oder Pilzen
<b>Autopsie</b>	αὐτός (autos) = selbst	ὄψις (opsis) = der Blick, das Sehen	Leichenöffnung	Untersuchung des (menschlichen) Körpers nach dem Tod, um die Todesursache festzustellen
<b>Carpus</b>	καρπός (karpos) = Frucht, Handwurzel		Handwurzel	Knochen zwischen Handgelenk und Mittelhand.
<b>Daktylogramm</b>	δάκτυλος (daktylos) = Finger	γράμμα (gramma) = Geschriebenes	Fingerabdruck	Abdruck der Papillarleisten am Endglied eines Fingers

<b>Orthopädie</b>	ὀρθός (orthos) aufrecht, gerade	παιδεία (paideia) = Kindererziehung	Erziehung des aufrechten Haltung eines Kindes	Teilgebiet der Medizin, das sich mit Erkrankungen des Bewegungsapparates beschäftigt
<b>Skoliose</b>	σκολιός (skolios) = krumm		Krümmung	Krümmung der Wirbelsäule
<b>Dysplasie</b>	δυσ- (dys) = miss-, un-	πλάσσειν (plassein) = formen, bilden	Missform	Fehlbildung
<b>Hepatitis</b>	ἥπαρ, (hepar) = Leber	-itis = Entzündung	Leberentzündung	eine infektiöse, toxische, immunologische oder auch anders bedingte Entzündung des Bindegewebes und Blutgefäßsystems und später des Parenchyms der Leber

<b>Genetik und Biologie</b>				
<b>Wort</b>	<b>Bestandteil</b>	<b>Bestandteil</b>	<b>Übersetzung</b>	<b>Erklärung</b>
<b>Chromosom</b>	χρῶμα (chrōma) = Farbe	σῶμα (sōma) = Körper	Farbkörper	Bestandteil der Zelle, die die Erbinformation trägt und größtenteils aus DNA (Nukleinsäuren) besteht
<b>Genetik</b>	γένεσις (genesis) = Geburt, Ursprung			Abstammungslehre
<b>Epigenetik</b>	ἐπί (epi) = darauf, darüberhinaus	γένεσις (genesis) = Geburt, Ursprung		Abstammungslehre, die über die normale Genetik hinausgeht, bzw "nebenbei" vererbte Merkmale untersucht, die nicht aus DNA bestehen
<b>Pleiotropie</b>	πλείων (pleiōn) = mehr	τρόπος (trōpos) = Drehung, Wendung	mehrere Wendungen	Ausprägung mehrerer phänotypischer Merkmale durch ein einzelnes Gen
<b>Cytoplasma</b>	κύτος (kytos) = Gefäß, Hülle	πλάσμα (plasma) = Gebilde	Zellgebilde	Grundsubstanz aller Zellen, die von der Plasmamembran nach außen hin abgegrenzt wird: Das C. setzt sich aus dem Cytosol und allen darin enthaltenen Organellen zusammen.
<b>Heterochronie</b>	ἕτερος (heteros) = der andere, abweichend	χρόνος (chronos) = Zeit	Zeitabweichung	evolutionäre Änderung des zeitlichen Verlaufs bei der Individualentwicklung eines Lebewesens

<b>Polymer</b>	πολύ (poly) = viel	μέρος (meros) = Teil	Teil aus vielen	langes Molekül aus einfachen Bausteinen (Monomeren)
<b>Monomer</b>	μόνος (monos) = einzeln, allein	μέρος (meros) = Teil	Einzelteil	kleines, reaktionsfähiges Molekül
<b>Endoderm</b>	ἔντερον (enteron) = das Innere, Darm	δέρμα (derma) = Haut	Darmhaut	Keimblatt des Magen-Darm-Traktes (des Embryoblasten)
<b>Ektoderm</b>	ἐκτός (ektos) = außen	δέρμα (derma) = Haut	Außenhaut	Keimblatt der äußeren Haut, Nase, Augen (des Embryoblasten)
<b>Anthropologie</b>	ἄνθρωπος (anthrōpos) = Mensch	λόγος (logos) = Lehre	Menschenkunde, Lehre vom Menschen	Die naturwissenschaftliche oder physische Anthropologie betrachtet den Menschen im Anschluss an die Evolutionstheorie von Charles Darwin als biologisches Wesen.
<b>Biologie</b>	βίος (bios) = Leben	λόγος (logos) = Lehre	Wissenschaft von den Lebewesen	Teilgebiet der Naturwissenschaften, das sich mit den allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des Lebendigen, auch mit den Besonderheiten der einzelnen Lebewesen befasst, z. B ihrer Entwicklung, ihrem Bauplan und biochemisch/physikalischen Vorgängen
<b>Morphologie</b>	μορφή (morphē) = Gestalt	λόγος (logos) = Lehre	Lehre der Gestalt	die Lehre von der Struktur und Form der Organismen
<b>Apomorphie</b>	ἀπό (apo) = von ... weg	μορφή (morphē) = Gestalt	abgeleitete Gestalt	Merkmale, die im Vergleich zur betrachteten Stammlinie neu erworben wurden
<b>Zytologie</b>	κύτος (kytos) = Gefäß, Hülle	λόγος (logos) = Lehre	Lehre von den Zellen	Sie befasst sich mit den Vorgängen auf zellulärer Ebene.
<b>Plesiomorphie</b>	πλησίον (plēsion) = nahe, benachbart	μορφή (morphē) = Gestalt	benachbarte Gestalt	Merkmale, die vor der betrachteten Stammlinie entstanden sind und somit eine ursprüngliche Merkmalsausprägung darstellen
<b>Phylogenese</b>	φῦλον (phylon) = Stamm	γένεσις (genesis) = Geburt, Ursprung	Stammesgeschichte	die stammesgeschichtliche Entwicklung (Stammesgeschichte) der Gesamtheit aller Lebewesen sowie bestimmter Verwandtschaftsgruppen auf allen Ebenen der biologischen Systematik
<b>Allosterie</b>	ἄλλως (allōs) = anders	στερεός (stereós) = starr		die Eigenschaft von Enzymen/Proteinen, ihre Raumstruktur unter der Beeinflussung des aktiven Bindungszentrums zu verändern
<b>Organismus</b>	ὄργανον (organon) = Werkzeug			einzelnes Lebewesen, gesehen als Gesamtsystem aller seiner Organe

<b>Mikroorganismus</b>	μικρός (mikros) = klein	ὄργανον (organon) = Werkzeug		mikroskopisch kleine Lebewesen
<b>Biokatalysator</b>	βίος (bios) = Leben	κατάλυσις (katalysis) = Auflösung		ein Teilchen, das mindestens eine Reaktion beschleunigt: Meistens handelt es sich hierbei um Enzyme.
<b>Paläontologie</b>	παλαιός (palaios) = alt	τὰ ὄντα (ta onta) = das Seiende, λόγος (logos) = Lehre	Lehre des alten Seienden	die Wissenschaft von den Lebewesen vergangener Erdzeitalter
<b>Dendrit</b>	δένδρον (dendron) = Baum	δενδρίτης (dendritēs) = zum Baum gehörig		Zellfortsätze der Nervenzellen, die zur Reizaufnahme dienen
<b>Erythrozyt</b>	έρυθρός (erythros) = rot	κύτος (kytos) = Gefäß, Hülle	rote Hülle	rote Blutkörperchen: Ihre Aufgabe ist der Transport von Sauerstoff vom Atemorgan zu den diversen Körperzellen.
<b>Leukozyt</b>	λευκός (leukos) = weiß	κύτος (kytos) = Gefäß, Hülle	weiße Hülle	weißes Blutkörperchen: Es dient der Immunabwehr durch Abwehr von Krankheitserregern und körperfremder Strukturen.
<b>Hydrolyse</b>	ὔδωρ (hydōr) = Wasser	λύσις (lýsis) = Lösung, Auflösung, Beendigung		Spaltung einer (bio)chemischen Verbindung durch Reaktion mit Wasser
<b>Epidermis</b>	ἐπί (epi) = darauf	δέρμα (derma) = Haut	Oberhaut	äußerste Hautschicht bei Wirbeltieren, die vor der Umwelt schützt
<b>Centromer</b>	κέντρον (kentron) = Mittelpunkt	μέρος (meros) = Teil	Mittelteil	Dies ist der Bereich der primären Einschnürstelle eines Metaphase-Chromosomes. Am Centromer hängen die beiden Chromatiden zusammen.
<b>Telomer</b>	τέλος (telos) = Ende	μέρος (meros) = Teil	Endteil	Als Telomer bezeichnet man die Enden linearer Chromosomen. Diese bestehen aus repetitiver DNA und assoziierten Proteinen.
<b>Karyogramm</b>	κάρυον (karyon) = Nuss, Kern	γράμμα (gramma) = Geschriebenes		die geordnete Darstellung aller Chromosomen einer Zelle
<b>Amphibia</b>	ἀμφί (amphi) = auf beiden Seiten	βίος (bios) = Leben	doppellebig	die Gesamtheit aller Landwirbeltiere, die sich nur in Gewässern fortpflanzen können

<b>Apoptose</b>	ἀποπίπτειν (apopiptein) = abfallen			eine Form des programmierten Zelltodes ohne Schädigung des Nachbargewebes.
<b>Mitochondrium/ Mitochondrion</b>	μίτος (mitos) = Kette, Faden”	χονδρίον (chondrion) = Körnchen		kugel- bis röhrenförmige Zellorganellen mit Doppelmembranen in Eukarioten. Sie beinhalten Erbinformation in Form von mitochondrialer DNA; in ihnen findet die Zellatmung statt.
<b>Oogenese</b>	ὄον (ōon) = Ei	γένεσις (genesis) = Entstehen, Werden	Eibildung	Gametenbildung im weiblichen Geschlecht, die zur Entstehung der Eizellen führt
<b>Katabolismus</b>	κατά (kata) = herab, nieder	βάλλω (ballō) = werfen	Kräfteabbau	Abbaureaktionen im Stoffwechsel, durch die komplexe Moleküle zu einfacheren abgebaut werden, um Energie zu gewinnen
<b>Anabolismus</b>	ἀνά (ana) = hinauf	βάλλω (ballō) = werfen	Aufbau	Aufbauende Stoffwechselreaktionen, bei denen unter Energiezufuhr aus einfachen Vorstufen komplexe Moleküle gebildet werden
<b>Trichromat</b>	τρία (tria) = drei	χρῶμα (chrōma) = Farbe		Lebewesen, die drei verschiedene Arten von Zapfen als Farbrezeptoren in der Netzhaut besitzen, beispielsweise Altweltaffen
<b>Phänotyp</b>	φαίνω (phainō) = erscheinen	τύπος (typos) = Gestalt	Erscheinungsbild	Das Erscheinungsbild bezeichnet die Menge aller Merkmale eines Organismus.
<b>Biosphäre</b>	βίος (bios) = Leben	σφαῖρα (sphaira) = Kugel	Raum des Lebens	der von Organismen bewohnbare Raum der Erde bzw. eines Himmelskörpers
<b>Biotop</b>	βίος (bios) = Leben	τόπος (topos) = Ort	Lebensraum	ein räumlich begrenzter Lebensraum, der eine angepasste Lebensgemeinschaft beherbergt.
<b>Symbiose</b>	σύν (syn) = zusammen	βίος (bios) = Leben‘	Zusammenleben	eine dauerhafte Partnerschaft bzw. Zusammenarbeit zwischen zwei Organismen verschiedener Arten, die für einen oder beide Organismen Vorteile bringt.
<b>Gynäkologie</b>	γυνή (gynē) = Frau	λόγος (logos) = Lehre	Frauenheilkunde	Lehre von der Entstehung, Erkennung, Behandlung und Verhütung der Erkrankungen des weiblichen Sexual- und Fortpflanzungstraktes
<b>Diözie</b>	δῖς (dis) = zweimal	οἰκία (oikia) = Haus	Zweihäusigkeit	getrenntgeschlechtliche Geschlechterverteilung bei Samenpflanzen.
<b>Proktologie</b>	πρωκτός (prōktos) = After, Steiß	λόγος (logos) = Lehre		Medizinisches Teilgebiet, das sich mit der Erkrankung des Enddarms beschäftigt.

<b>Hypothalamus</b>	ὑπό (hypo) = unter	θάλαμος (thalamós) = Zimmer, Kammer	Teil des Gehirns	Teil des Zwischenhirns, das die vegetativen Funktionen des Körpers steuert
<b>Zoologie</b>	ζῷον (zōon) = Lebewesen	λόγος (logos) = Lehre	wissenschaftliche Tierkunde	Teilgebiet der Biologie, das sich mit Bau, Funktion, Entwicklung, Stammesgeschichte, Verhalten und Verbreitung der Tiere auseinandersetzt.
<b>Sperma</b>	σπέρμα (sperma) = Same		Samen(flüssigkeit)	Befruchtungsflüssigkeit männlicher Tiere und Menschen
<b>Ökologie</b>	οἶκος (oikos) = Haus(halt)	λόγος (logos) = Lehre	Lehre vom Haushalt	Definition nach Gene E. Likens (1992): "Ökologie als Wissenschaft vom Studium der Prozesse, die die Verteilung und Häufigkeit von Organismen beeinflussen, von den Interaktionen zwischen den Organismen und den Interaktionen zwischen Organismen und dem Fluß von Energie und Materie."
<b>Parasitismus</b>	παράσιτος (parasitos) = "Beisitzer", Schmarotzer		Schmarotzertum	Lebensform bei der ein Partner auf Kosten des anderen einseitig Nutzen zieht.
<b>Rhizobien</b>	ρίζα (rhiza) = Wurzel	βίος (bios) = Leben	Knöllchenbakterien	Bodenbakterien, Bakterien aus der Familie der Rhizobiaceae